ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Programm ZIID
März bis September 2018

KURSE VORTRÄGE & TAGUNGEN RUNDGÄNGE

Judentum | Christentum | Islam Voneinander und miteinander lernen

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Liebe Interessierte
Liebe Freundinnen und Freunde des ZIID

Der konstruktive Dialog ist alles andere als einfach: Es braucht mindestens zwei, die Interesse für einander zeigen. Es braucht ihre Offenheit aufzunehmen, was die anderen bewegt. Und es braucht eine Bereitschaft, sich im Spiegel des Gegenübers zu betrachten – und sich selbst Fragen über das Eigene zu stellen. Das ist eine Herausforderung für uns alle.

Der Islam sei eine gewalttätige Religion – wie oft haben wir das nicht schon gehört in politischen und privaten Diskussionen. Stimmt das? Oder ist der Islam Frieden? Wie setzen Muslime die theoretischen Friedensgrundlagen ihrer Religion um? Auf welche Widerstände stossen sie dabei und wie überwinden sie diese?

Was ist Brot? Das ist eine der Fragen, die sich die Fachleitung Judentum in diesem Semester stellt. Und Ihnen dazu auch Antworten aus dem talmudischen Denken heraus bereithält.

Dem religiösen Fanatismus setzte der Universalgelehrte Nikolaus Cusanus bereits im frühen 15. Jahrhundert seine Idee der Ökumene, der einen Religion, die ihre regionale Vielfalt behalten soll, entgegen. Hätten wir ihn damals schon gehört, wären uns dann Kriege erspart geblieben?

Unser neue Lehrgang «Geschichte der Religionen» in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich geht ins zweite Semester. Ein Einstieg ist immer noch möglich.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme an unserem Angebot.
Herzlich, Ihre

Lic. phil. Andrea König
Geschäftsleitung

Dr. hc. lic. phil. Rifa'at Lenzin
Fachleitung Islam

Dr. theol. Annette M. Böckler
Fachleitung Judentum

Dr. phil. Samuel M. Behloul
Fachleitung Christentum

Judentum - Christentum - Islam: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

Wer andere kennenlernt, lernt, sich selbst besser zu verstehen und wer andere verstehen will, muss sich selbst kennen. Die folgenden Veranstaltungen bieten Auseinandersetzung mit den Grundlagen der drei abrahamitischen Religionen und vermitteln Wissen zur Auseinandersetzung mit historischen und gegenwärtigen Themen.

Die Psalmen in jüdischer Auslegung

Interessantes und Spannendes im Buch Tehillim

Die Psalmen spielen im Judentum eine wesentliche Rolle als Vorbereitungstexte für das Gebet. Einige Psalmen haben zentrale Funktionen. Einige andere sind schwierig oder anstössig.
Wir werden ausgewählte Psalmen gemeinsam studieren. Zunächst hören wir genau auf den biblischen Text selbst. Dann erforschen wir, was jüdische Bibelkommentatoren zu diesem Psalm sagen. Und zuletzt lernen wir für den betreffenden Psalm den liturgischen Ort im Judentum kennen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Texte werden an den Kursabenden abgegeben.

Kurs mit
Annette M. Böckler

Mittwoch
14., 21., 28. März
18:30 - 20:30 Uhr

110 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Pessach und die Option der Freiheit

Oder haben wir eine Wahl?

Tagung mit
Gabriel Strenger

Montag
26. März
9:30 - 17:00 Uhr

190 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Was ist Freiheit? Welche Wahl bleibt uns überhaupt, wenn wir von unbewussten Kräften gesteuert werden, wie das die Psychoanalyse und die Neurologie behaupten?
In den chassidischen Deutungen der biblischen Erzählung vom Auszug aus Ägypten steht Mizraim («Ägypten») für die spirituelle Enge des Menschen, der in seinem Leben in äusseren oder inneren Zwängen gefangen ist. Pessach, das biblische Frühlingsfest, erinnert an den spektakulären Auszug der Hebräer aus der Versklavung Mizraims. Der Seder-Abend ist eine Neuinszenierung der Befreiung im Hier und Jetzt.

Wir lernen – Was ist Brot

Talmudtexte konkret

Kurs mit
Raphael Pifko

Donnerstag
31. Mai, 7., 14., 21. Juni
19:30 - 21:00 Uhr

130 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Wir lernen Talmudtexte und wir lernen, wie talmudisches Denken funktioniert. Das Ganze machen wir zum Einstieg an der Frage fest: Was ist Brot?
Wir werden unsere eigenen Überlegungen dazu anstellen und Talmudtexte zum Thema erschliessen, sowie der Frage nachgehen, warum man sich vor dem Essen von Brot die Hände waschen soll. Hat sich das auf die jüdische Geschichte ausgewirkt? Und was hat die Diskussion im Talmud mit der Kosher Meal Box im Flugzeug zu tun? Saisonbedingt könnten wir uns auch damit auseinandersetzen, ob die Mazzah von Pessach einfach ein Nichtbrot oder doch etwas anderes ist.

Den jüdischen Gottesdienst verstehen

Tefilla in der Schweiz

Dieser Kurs wendet sich nicht nur an Menschen, die wöchentlich in die Synagoge gehen, sondern auch an alle, die Interesse daran haben, den Synagogengottesdienst zu verstehen.
Am ersten Abend erhalten Sie eine Einführung ins Thema und damit eine allgemeine Grundlage für die weiteren Abende. In der Folge diskutieren wir die Unterschiede zwischen Liberalen und Orthodoxen und beschäftigen uns damit, wie man Gebete analysiert und welche musikalischen Traditionen es in der jüdischen Liturgie gibt.

A) Struktur und Geschichte des jüdischen Gebetbuches
B) Orthodox und Liberal: Was sind die Unterschiede in den Gottesdiensten
C) Analyse eines ausgewählten Gebetes (die TeilnehmerInnen können Wünsche zur Wahl äussern)
D) Die musikalische Struktur jüdischer Gottesdienste (Nussach Tefilla)

Die Abende sind einzeln buchbar, sofern genügend Anmeldungen für den gesamten Kurs eingehen.
Bei der Anmeldung bitte Buchstaben angeben.
Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kurs mit
Annette M. Böckler

Mittwoch
13., 20. Juni, 4., 11. Juli
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF je Abend
130 CHF bei gleichzeitiger Buchung aller vier Abende

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Apostelgeschichte

Kurs mit
Hanspeter Ernst

Donnerstag
1., 8., 15. März,
12., 19. April
14:30 - 16:30 Uhr
150 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Fortlaufende Lektüre

Die Apostelgeschichte, eine Fortsetzung des Lukasevangeliums, gehört zu den Grunddokumenten christlichen Glaubens. Sie vermittelt einen Einblick in das Werden des Christentums, das Ringen um Inhalte, Auseinandersetzungen innerhalb verschiedener Jesus als den Messias bezeugender Gruppierungen und Konflikte mit jüdischen Gemeinden.
Mittelpunkt des Kurses ist die kontinuierliche Lektüre der Apostelgeschichte. Ein besonderes Augenmerk gilt den interreligiösen und interkulturellen Sachverhalten.

Der Kurs ist ein Einführungskurs. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

«Der Friede im Glauben»

Vortrag von
Samuel Behloul

Montag
19. März

18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Christliche Bausteine für den interreligiösen Dialog:
Nikolaus Cusanus (1401-1464)

Wenn man sich an Cusanus gehalten hätte, dann wären uns die Religionskriege des 16. und 17. Jh. möglicherweise völlig erspart geblieben. Diese und ähnliche Aussagen hört man immer wieder, wenn der Name des Universalgelehrten und Kirchenpolitikers Nikolaus Cusanus (1401-1464) fällt. Gegen den religiösen Fanatismus setzte Cusanus seine Idee der Ökumene, der einen Religion, die ihre regionale Vielfalt behalten soll.
Im Vortrag werden Texte aus Cusanus' Werk «Der Friede im Glauben» (De pace fidei) vorgestellt und kommentiert. Cusanus schrieb das Werk aus Anlass der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen 1453.

Wohin steuert das Christentum?

Erneuerung, Revisionismus oder Zerfall?

Das Christentum erlebt 500 Jahre nach Luthers Thesenanschlag – so die These des britischen Religionshistorikers Philip Jenkins – eine Gegenreformation: Es wird konservativer, charismatischer und fundamentalistischer. Der Impulsvortrag skizziert die aktuellen Entwicklungstendenzen im aussereuropäischen Christentum.
Im anschliessenden Podiumsgespräch mit dem Referenten geht es einerseits darum, die Thesen des Referats näher zu diskutieren. Andererseits fragen wir, welche Auswirkungen die zunehmende christliche Migration von ausserhalb Europas auf das westliche Christentum, konkret auch in der Schweiz hat.

Vortrag von
Andreas Heuser

Montag
9. April
18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Papsttreu oder Staatstreu?

Katholische Kirche in Osteuropa und die Flüchtlingsfrage

«Das sind keine Flüchtlinge. Sie kommen hierher und rufen ‚Allahu Akbar'. Sie wollen erobern. Christliche Flüchtlinge sind aber durchaus willkommen.» (Ungarischer Bischof László Kiss-Rigó)
Mit ihrer Haltung zur Flüchtlingsproblematik steht zumindest ein Teil der katholischen Kirche Osteuropas auf einer Linie mit der nationalkonservativen Ausrichtung der aktuellen Politik in Polen, Ungarn und Tschechien. Worin liegen die Gründe für das enge Verhältnis von katholischer Kirche, Nation und staatlicher Macht in Osteuropa? Und wodurch ist die Abwehrhaltung der Kirche gegen Migration und gegen das Fremde motiviert?

Vortrag von
András Máté-Tóth

Dienstag
10. April
18:30 - 20:30 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit dem Institut G2W

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Ist Religion politisch?

Religion zwischen Privatsache und Öffentlichkeit

Vorträge von
Wolfgang Bürgstein
Frank Mathwig

Dienstag
5. Juni
19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Sind Kirchen und Religionsgemeinschaften allgemein überhaupt legitimiert, zu «weltlichen Dingen» wie etwa der Flüchtlingsfrage, Ladenöffnungszeiten oder Unternehmenssteuerreform Stellung zu beziehen?
In zwei Referaten wird zunächst das Konzept der öffentlichen Rolle der Kirche aus katholischer und evangelisch-reformierter Perspektive aufgezeigt.
In der anschliessenden Podiumsdiskussion diskutiert Samuel Behloul mit den beiden Referenten, worin eine zukünftige öffentliche Rolle von Kirchen aber auch von anderen Religionsgemeinschaften in der Schweiz bestehen kann.

Von der Offenbarung zur Schrift

Einführung in den Koran (Qur'an)

Kurs mit
Rifa'at Lenzin

Montag
5. und 12. März
18:30 - 20:30 Uhr

70 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Von Anbeginn ist der Koran primäre Quelle und Herzstück islamischer Religion und Kultur. Doch er ist keine leichte Lektüre. Aufbau und Stil sind für westliche Leserinnen und Leser ungewohnt und oft irritierend – man vermisst einen «roten Faden». Muslimen und Musliminnen hingegen gilt der Koran als unübertroffenes Meisterwerk.
Ziel dieses Kurses ist es, einen Zugang zum Verständnis des Korans zu vermitteln.
1. Abend: Entstehungsgeschichte des Korans von der Offenbarung bis zur Niederschrift.
2. Abend: Sprache, Aufbau, Struktur und Stil des Korans.

Arabische Kalligrafie I

Handwerkliche Einführung in die Künste der arabischen Kalligrafie

Die Ausstrahlung eines kalligrafischen Werks fasziniert Laien genauso wie Kenner. Wie sich diese künstlerische Tätigkeit wohl anfühlt und wie viel Übung dahintersteckt, empfinden wir mit Werkzeug und Tinte handwerklich nach. Wir erleben dabei, dass erst die korrekt gehaltene Rohrfeder ihre Tintenspur zum erwarteten Resultat führt. Während der haptischen Tätigkeit sammeln wir ästhetische Erfahrung sowie Kenntnisse über das Schriftensystem und das Alphabet. Die «rätselhaften» Konsonanten verbinden wir schliesslich zu lesbaren Wörtern.

Es sind keine Vor- oder Arabischkenntnisse erforderlich.

Tagung mit
Daniel Reichenbach

Samstag
10. März
13:30 - 16:30 Uhr

80 CHF (inkl. Material)

240 CHF bei gleichzeitiger Buchung beider Kalligrafiekurse

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Arabische Kalligrafie II

Vertiefung in die arabische Kalligrafie mit dem Nasẖī-Stil

Der Nasẖī-Stil ist ästhetisch anspruchsvoll und dient als Verständnisgrundlage komplexerer Stilrichtungen.
Wir beleuchten die Eigenschaften einzelner Buchstaben und erproben diese anhand von Beispielwörtern und mit der Rohrfeder. Anschliessend spielen wir die gewonnenen Erkenntnisse in aller Ruhe durch und nehmen bekannte Ligatur-Formen hinzu. Zur Abrundung dürfen einfache Kalligramme oder weitere Schriftstile ausprobiert werden.

Minimale Grundkenntnisse (arabisches Alphabet), wie sie z.B. der Einführungskurs Arabische Kalligrafie I vermittelt, werden vorausgesetzt. Beschränkte Platzzahl.

Tagung mit
Daniel Reichenbach

Sonntag
11. März
9:30 - 17:00 Uhr

175CHF (inkl. Material)

240 CHF bei gleichzeitiger Buchung beider Kalligrafiekurse

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Islam ist Frieden

Gewaltlose Bewegung in Palästina und Saudi Arabien

Vortrag von
Muhammad S. Murtaza

Donnerstag
26. April
19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Islam ist Frieden. Mantraartig wiederholen dies muslimische Laien und Friedenslehrer. Doch wie sieht es in der Praxis aus? Wie setzen Muslime die theoretischen Friedensgrundlagen ihrer Religion um? Auf welche Widerstände stossen sie dabei und wie überwinden sie diese? Wie reagieren sie auf Rückschläge? Und reichen Barmherzigkeit, Nächstenliebe und Vergebung aus, um eine Veränderung in Konfliktregionen zu bewirken?
Der Islamwissenschaftler Dr. Muhammad Sameer Murtaza von der Stiftung Weltethos wird diese Fragen am Beispiel der islamischen Friedensbewegung in Palästina und Saudi-Arabien aufzeigen.

Who is who in der islamischen Welt?

Von Sunniten, Schi'iten, Alawiten und Aleviten

Kurs mit
Carol Wittwer

Montag
7., 14., 28. Mai
19:30 - 21:00 Uhr

110 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Vernichtungskämpfe im Irak zwischen Sunniten und Schi'iten, Syriens herrschende Alawiten, radikalisierte Sunniten, die sich in einem IS (Islamischer Staat) zusammenschliessen: Heute nehmen auch wir in der Schweiz deutlich wahr, dass es nicht einfach einen Islam gibt.
Was verbirgt sich hinter den verschiedenen religiösen Gruppen? Wer oder was sind Alawiten? Was sind Drusen und Ismailiten?
An den drei Kursabenden wird es um die historische Einordnung, die Hintergründe und die aktuelle Situation dieser verschiedenen Gruppierungen gehen.

«Die» muslimische Frau

Moderne Frauenbewegungen im islamischen Raum

Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden auch im islamischen Raum moderne Frauenbewegungen. Sie lehnten sich teilweise an europäische Vorbilder an, andere wiederum grenzten sich bewusst davon ab.
An diesem Tageskurs werden einige dieser Bewegungen vorgestellt und die historischen und sozialen Hintergründe ihrer Entstehung beleuchtet.
Last but not least werden wir auch einen Blick auf die aktuelle Situation in Europa und den USA werfen.

Tagung mit
Rifa'at Lenzin

Montag
18. Juni
9:30 - 17:00 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Frag den Imam

Was macht ein Imam mit dem Koran (Qur'an)?

Erste Primärquelle des Islam ist der Koran (Qur'an) , für Muslime die originalgetreue Wiedergabe einer himmlischen Urschrift. Für kultische Zwecke wird er nicht übersetzt, für andere jedoch schon. Was also macht ein Imam konkret mit dem Qur'an? Dies wird themenbezogen und mit Beteiligung der Teilnehmenden aufgezeigt. Zuerst wird anhand der Sura Hujurat das Thema «Üble Nachrede» behandelt. Danach wird es um Jesus im Qur'an gehen, über welchen nicht nur in einer Sura berichtet wird. Wie arbeitet ein Imam mit diesen Hinweisen? Am dritten Abend wird «Moses» Thema sein.

Es sind keine Vor- und Arabischkenntnisse nötig.

Kurs mit
Muris Begovic

Montag
25. Juni, 2., 9. Juli
18:30 - 20:30 Uhr

110 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Religion - Migration - Zeitfragen

Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben ist Herausforderung und Chance zugleich. Die folgenden Veranstaltungen vermitteln Wissen zur Rolle von Religion in der Gesellschaft, zur migrationsbedingten Vielfalt der und innerhalb von Religionsgemeinschaften und zu aktuellen Zeitfragen. Sie bieten Interessierten wie Fachleuten die Möglichkeit, Impulse zu finden für ihren Alltag und ihre Arbeit.

Kurs mit
Samuel Behloul
Annette Böckler
Rifa'at Lenzin
Judith Stofer

Dienstag
27. Februar, 6., 13., 20. März
18:30 - 20:30 Uhr

130 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit wtb – Deutschschweizer Projekte Erwachsenenbildung

Heute Ruhetag!

Der Ruhetag in den drei monotheistischen Religionen

Sollen wir 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche im Einsatz sein? Müssen wir jedes unserer Bedürfnisse an jedem Tag fast zu jeder Stunde befriedigen können? Haben wir nicht vielleicht auch ein Bedürfnis nach Innehalten, Ausruhen, Zeit zu haben – für uns selbst oder für unsere Nächsten?
Vielleicht gibt es wichtige Gründe, dass sowohl das Judentum den Shabbat, das Christentum den Sonntag und der Islam den Freitag als Ruhetag vorsehen. Wie sehen diese Ruhetage aus? Mit welchen Ritualen sind sie verbunden? Gestaltet sich der Ruhetag für Männer und Frauen gleich?

Verzichten für unsere Kindeskinder

«Prinzip Verantwortung» von Hans Jonas

Unsere natürlichen Ressourcen werden immer weniger und gefährdeter, obwohl wir so viel wissen über Nachhaltigkeit, gesunden Lebenswandel und ökologische Fussabdrücke. Schon 1979 hatte das Buch «Prinzip Verantwortung» weit über den Kreis der philosophisch Gelehrten hinaus für Aufsehen gesorgt. Dort formulierte Hans Jonas in Fortsetzung des berühmten kategorischen Imperativs von Kant den Grundsatz, der die Debatte um Nachhaltigkeit seitdem bestimmt: Handle so, dass die Wirkungen deiner Handlungen verträglich sind mit der Permanenz echten menschlichen Lebens auf Erden.
Was bedeutet Jonas‘ Philosophie für uns heute?

Tagung mit
Martin Brasser

Sonntag
18. März
9:30 - 17:00 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Europäischer Islam seit 700 Jahren

Muslime im Osten Europas und ihre Aufklärungstradition

Wenn vom Islam und Europa die Rede ist, wird üblicherweise auf die Iberische Halbinsel im Mittelalter und den Balkan in der Neuzeit verwiesen. Übersehen wird dabei die bis heute fortdauernde Geschichte des Islams und der Muslime im Osten Europas.
Einen Einblick in die Geschichte, vor allem aber die Religions- und Kulturgeschichte der europäischen Muslime und ihrer Begegnung mit Juden und Christen zu geben, ist Anliegen der dreiteiligen Vortragsreihe.

Als ergänzendes Angebot ist eine 12-tägige Studienreise geplant (siehe S. 19).

Kurs mit
Stefan Schreiner

Dienstag
8., 15., 22. Mai
19:30 - 21:00 Uhr

120 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Geschichte der Religionen

Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Lehrgang mit
Samuel Behloul
Annette Böckler
Rifa'at Lenzin

Mittwoch
26. April, 2., 16., 23., 30. Mai, 6. Juni
19:30 - 21:00 Uhr

240 CHF (je Modul)

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

Modul 3: Christentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 4: Islam – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 5: Das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen

Modul 6: Hinduismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 7: Buddhismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 8: Die Zukunft von Religionen

(6 Abende je Modul)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Religiöse Vorstellungen sind universell und gleichzeitig hoch umstritten. Für die einen sind Religionen verantwortlich für Konflikte und sozialen Rückstand, für die anderen gibt es ohne Religion keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Lehrgang Religion besteht aus 8 Modulen, die einzeln und unabhängig von einander besucht werden können. Die Teilnehmenden lernen, wie Religionen die Entwicklung von Kulturen und Gesellschaften beeinflusst haben und wie sie selbst von ihrer Umwelt geprägt wurden. Thematisiert wird etwa auch die Frage nach der Zukunft von Religion unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration.

Der Lehrgang eignet sich für Personen, die sich als Interessierte Grundwissen aneignen oder für ihre berufliche Tätigkeit eine Weiterbildung absolvieren möchten. Sind alle Module und eine Schlussprüfung absolviert worden, erhält der/die TeilnehmerIn eine Abschlussbestätigung.

Modul 2 (Annette Böckler):
Judentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte
Wir lernen die grosse innerjüdische Vielfalt und die Situation in der Schweiz kennen. Wir werden in anschaulicher Weise die jüdischen Heiligen Schriften kennenlernen und verstehen, warum der Schabbat im Judentum so wichtig ist und wie man ihn hält. Wir werfen einen Blick auf alle jüdischen Fest- und Feiertage und in den jüdischen Alltag mit seinen Speisegesetzen und Bräuchen.

Es werden Unterlagen abgegeben, die auch zu Unterrichtszwecken weiterverwendet werden können.

Rundgänge und Sprachkurse

Wissen wird ganz entscheidend auch über die direkte Begegnung vermittelt. Wie leben unterschiedliche Religionsgemeinschaften in Zürich heute? Die folgenden Rundgänge und Besuche bieten Einblicke und Begegnungen direkt vor Ort. Und ausgewählte Sprachkurse erschliessen den Zugang zu den drei abrahamitischen Religionen und deren historische und gegenwärtige Ausprägungen.

Antiochien in Arth

Tag der offenen Tür im syrisch-orthdoxen Kloster St. Avgin in Arth (SZ)

Die syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien gilt als die älteste Form des kirchlich organisierten Christentums. Bereits in der Apostelgeschichte heisst es: «Die Jünger Jesu wurden zum ersten Mal in Antiochien Christen genannt» (Apg 11,26). In der Liturgie wird bis heute die aramäische Sprache gebraucht, die Sprache Jesu.
In der Schweiz leben heute ca. 1800 syrisch-orthodoxe Familien. Im Rahmen des Rundgangs haben Sie die Möglichkeit, ihr einziges geistiges und kulturelles Zentrum im ehemaligen Kapuzinerkloster in Arth (SZ) zu besichtigen und mit der Leitung und den syrisch-orthodoxen Gläubigen bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Rundgang mit
Samuel Behloul

Samstag
21. April
13:00 - ca. 17:00 Uhr

50 CHF

Treffpunkt: Vor der Klosterkirche St. Avgin
Klosterstrasse 10
6415 Arth/SZ

Islam in Zürich

Ein Stadtrundgang

Rundgang mit
Rifa'at Lenzin
Dilek Ucak-Ekinci

Freitag
4. Mai
9:30 - ca. 17:00 Uhr

160 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Vor der evang.-ref. Kirche Balgrist
(bitte Trambillett für die Zonen 11 0 und 154 mitbringen)

Wann und wo beginnt die Geschichte des Islam in Zürich? Wer sind die Muslime überhaupt, wie pflegen sie ihre religiösen Traditionen und wo und wie beerdigen sie ihre Toten?
Rifa'at Lenzin nimmt die Teilnehmenden mit auf eine eintägige Tour durch das «islamische Zürich». Sie werden wichtige Stationen in der Geschichte des Islam und der Muslime in Zürich besuchen und beim Freitagsgebet in einer Moschee dabei sein. Sie erfahren aus erster Hand einiges über die kulturelle und religiöse Vielfalt, die Organisation und nicht zuletzt die Probleme und Hoffnungen der hiesigen Muslime.

Jüdische Friedhöfe - Zeugnisse jüdischen Lebens

Friedhöfe «Unterer» und «Oberer Friesenberg»

Rundgang mit
Ralph Weingarten

Mittwoch
23. Mai
14:00 - 16:30 Uhr

50 CHF

Treffpunkt: Haltestelle Friesenberg (Bus 32 / S10)

Jüdische Gräber werden nicht aufgehoben und die Friedhöfe können jahrhundertlang erhalten bleiben. Was «erzählen» jüdische Friedhöfe von den jüdischen Gemeinden und der jüdischen Geschichte? Was lässt sich aus den Namen der Verstorbenen, aus den Inschriften und der Gestaltung der Grabsteine, aus der Gartengestaltung und der Architektur der Abdankungsgebäude ablesen? Wie geht das Judentum mit Tod und Trauer um? Die Führung auf den jüdischen Friedhöfen «Unterer» und «Oberer Friesenberg» in Zürich gibt anschauliche Antworten auf diese Fragen und führt auch an die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten.

The Jewish Mile

Jüdischer Alltag in Zürich

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-) Lebens.
An dieser Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung, zur Vielfalt der religiösen Strömungen, zu Geboten und Bräuchen, zu Sorgen und Freuden im Leben des Einzelnen und in den Gemeinden.

Rundgang mit
Annette Böckler
Ralph Weingarten

Montag
4. Juni
11:00 - 18:30 Uhr

160 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt: Gegenüber Haupteingang der Synagoge an der Löwenstrasse
(bitte Trambillett mitnehmen)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Von Muhammad zu Averroes

Besuch im Musée des civilisations de l'Islam
Exkursion nach La Chaux-de-Fonds

Klein aber fein: Im Mai 2016 öffnete das Musée des civilisations de l'Islam in La-Chaux-de-Fonds – nicht ohne Nebengeräusche – erstmals seine Türen. Die Dauerausstellung zeichnet in sechs Räumen die wichtigsten Epochen der islamischen Geschichte nach. Mit einem Audio-Guide tauchen die Besucherinnen und Besucher ein in ein Universum der Töne und der Lichter und entdecken dabei die islamischen Zivilisationen und ihren Einfluss in der Welt – vor allem die wissenschaftlichen Errungenschaften. Der geführte Rundgang wird abgeschlossen mit einem Gespräch mit der Direktorin zu Hintergründen und Motivation für dieses Museum.

Rundgang mit
Rifa'at Lenzin

Donnerstag
21. Juni
14:00 - ca. 17:00 Uhr

50 CHF (inkl. Eintritt)

Treffpunkt: Bahnhof La Chaux-de-Fonds
(Genaueres wird bei Anmeldebestätigung angegeben.)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Weissrussland

Auf christlichen, jüdischen und muslimischen Spuren.
Studienreise

Reise mit
Stefan Schreiner

Dienstag, 26. Juni - Samstag, 7. Juli

2980 CHF (DZ; CHF 200 EZ-Zuschlag)

Detailprospekt erhältlich

Weissrussland gehört zu den europäischen Regionen, deren Geschichte und Kultur seit Jahrhunderten in besonderer Weise zum einen durch Begegnung von Ost und West und zum anderen durch deren Konfrontation geprägt sind. Wesentlichen Anteil an der Begegnungsgeschichte haben neben den westlichen und östlichen Christentümern vor allem Juden und Muslime, die seit dem hohen Mittelalter dort ansässig waren und zum Teil noch ansässig sind.
Wir folgen den Spuren dieser Begegnungsgeschichte und erkunden, wie sie noch heute zu erleben ist.

Zur Vorbereitung empfohlen: Kurs S. 14.

Iran

Eine Kulturreise

Reise mit
Rifa'at Lenzin
Stefan Schreiner

Sonntag 28. Oktober - Sonntag, 11. November

5470 CHF (DZ; CHF 790 EZ-Zuschlag)

Detailprospekt erhältlich

Diese Reise führt Sie zu den schönsten und wunderbarsten Sehenswürdigkeiten des Landes. Sie werden mit Mashad die wichtigste Pilgerstadt des schiitischen Islams besuchen und die moderne Hauptstadtmetropole Teheran. Sie erleben die faszinierende Wüstenstadt Yazd mit ihren Windtürmen und den Türmen des Schweigens, die Prachtbauten Isfahans und die Gärten von Shiraz.
Das Besondere an dieser Reise: Wir werden auch eintauchen in die jahrhundertealte multireligiöse Geschichte des Landes mit seinen vielfältigen zoroastrischen, christlichen und jüdischen Minderheiten.

Das Buch Jesaja

Hebräisch-Lektüre

Das Kursziel ist die Fähigkeit, den biblischen Text in der Originalsprache zu lesen und zu übersetzen und sich auch inhaltlich mit der Kult- und Sozialkritik, aber auch mit den prägnanten Verheissungen und Trostworten auseinanderzusetzen.
Die kontinuierliche Lektüre wird in Kapitel 54 einsetzen. Die Teilnehmenden bestimmen die Geschwindigkeit der Lektüre und entscheiden, welche Textpassagen vertieft angeschaut werden sollen.

Hebräischkenntnisse (lesen und Grundvokabular) sowie die Bereitschaft, Texte unter Beizug von Hilfsmitteln zu übersetzen, werden vorausgesetzt.

Kurs mit
Eva Keller

Mittwoch
7. März, 11. April, 23. Mai, 20. Juni, 11. Juli
18:30 - 20:30 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Das Buch Samuel

Hebräisch-Lektüre

Das erste Buch Samuel berichtet über die Entstehung des Königtums in Israel bis zum Tode Sauls im Krieg mit den Philistern.
Die kontinuierliche Lektüre setzt Ende Kapitel 14 ein. Der Text wird in seiner hebräischen Originalfassung gelesen und auf Deutsch übersetzt. Zur Sprache kommen sowohl die Frage der Entstehung dieses Buches in seinen historischen Kontexten als auch diejenigen seiner Wirkungsgeschichte und theologischen Relevanz. Rabbinische und bibelwissenschaftliche Kommentare werden beigezogen.

Hebräischkenntnisse (lesen und Grundvokabular), sowie die Bereitschaft, Texte unter Beizug von Hilfsmitteln zu übersetzen, werden vorausgesetzt.

Kurs mit
Michel Bollag

Montag
19. März, 7. Mai, 11. Juni
10:00 - 16:00 Uhr

300 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

Arabische Lektüre

Kurs mit
Marianne Chenou

Montag
14., 28. Mai, 11., 25. Juni, 9. Juli, 20. Aug., 3., 17. Sept.
18:00 - 20:00 Uhr

240 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Lektüre von Prosatexten

Wir lesen gemeinsam Texte aus der älteren und neueren arabischen Belletristik.
Anhand der gelesenen Texte wollen wir auch wichtige Kapitel aus der arabischen Grammatik auffrischen und vertiefen.

Kenntnisse der elementaren arabischen Grammatik und des Grundvokabulars werden vorausgesetzt.
Unterlagen werden zu Beginn des Kurses abgegeben.

Grundkurs Bibelhebräisch

Sprachkurs mit
Eva Keller

Donnerstag
17. Mai – 20. September
(Ausfall: 19.7. – 16.8.)

18:30 - 20:30 Uhr

420 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

2. Semester

Der Kurs richtet sich an Leute, die das Alte Testament in der Originalsprache lesen möchten. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen. Er ist nicht nur für AnfängerInnen gedacht, sondern steht auch denjenigen offen, die ihre einst erworbenen Hebräischkenntnisse auffrischen wollen.
Kursinhalte des 2. Semesters: Konjugation des starken Verbs; Deklination des Substantivs; Erweiterung des Wortschatzes.

Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch, UTB 2429, Tübingen, 5. (oder neuere) Aufl. 2012.

Grundkurs Iwrit

1. Semester

Lerninhalte: 1. – 2. Semester: Druckschrift und Schreibschrift lesen und in Schreibschrift schreiben – Elementarwortschatz – einfache Frage- und Antwortsätze – Konjugation einfacher Verben in der Gegenwart – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
Tal Orlandi-Lavi

Montag

7. Mai – 17. Sept.
(Ausfall: 21.5.; 16.7. – 13.8.; 10.9.)

18:30 - 20:30 Uhr

390 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Grundkurs Iwrit

2. Semester

Lerninhalte: 1. – 2. Semester: Druckschrift und Schreibschrift lesen und in Schreibschrift schreiben – Elementarwortschatz – einfache Frage- und Antwortsätze – Konjugation einfacher Verben in der Gegenwart – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Sprachkurs mit
Marianna Levtov

Donnerstag

17. Mai – 20. Sept.
(Ausfall: 19.7. – 16.8.)

18:30 - 20:30 Uhr

420 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Grundkurs Iwrit

6. Semester

Sprachkurs mit
Shoshana Grünenfelder

Montag
7. Mai – 17. Sept.
(Ausfall: 21.5.; 16.7. – 13.8.; 10.9.)
18:30 - 20:30 Uhr

390 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Lerninhalte: 3. – 6. Semester: Lesen und Verstehen einfacher Texte – Erweiterung des Wortschatzes, Redewendungen, Satzformen, Konversation – Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit, Kenntnis der sieben Verbstämme – Vermittlung von Kenntnissen israelischer und jüdischer Kultur.

Ohel Iwrit

Konversationskurs

Sprachkurs mit
Marianna Levtov

Dienstag
8. Mai – 4. Sept.
(Ausfall: 17.7. – 14.8.)
18:30 - 20:30 Uhr

390 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 16
4. Stock

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Ohel Iwrit ist eine gute Möglichkeit, die ebräische Sprache nach dem Grundkurs durch Konversation zu verbessern. Durch den praktischen Ansatz und gegenseitigen Austausch mit anderen Teilnehmenden und der Kursleitung wird die Sprache lebendig und greifbar. Zusätzlich besprechen wir die aktuellsten Themen der jüdischen Welt, die kulturellen Neuigkeiten und geschichtliche Kuriositäten. Lasst uns gemeinsam eine gemütliche und schöne Zeit verbringen.

Geeignet für AbsolventInnen des Iwrit-Grundkurses von ZIID und VHS, Studierende und Interessierte mit vergleichbaren Sprachkenntnissen.

Übersicht

Judentum: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

Die Psalmen in jüdischer Auslegung. Interessantes und Spannendes im Buch Tehillim S. 4

Pessach und die Option der Freiheit. Oder haben wir eine Wahl? S. 5

Wir lernen - Was ist Brot. Talmudtexte konkret S. 5

Den jüdischen Gottesdienst verstehen. Tefilla in der Schweiz S. 6

Christentum: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

Apostelgeschichte. Fortlaufende Lektüre S. 7

«Der Friede im Glauben». Christliche Bausteine für den interreligiösen Dialog Nikolaus Cusanus (1401-1464) S. 7

Wohin steuert das Christentum? Erneuerung, Revisionismus oder Zerfall? S. 8

Papsttreu oder Staatstreu? Katholische Kirche in Osteuropa und die Flüchtlingsfrage S. 8

Ist Religion politisch? Religion zwischen Privatsache und Öffentlichkeit S. 9

Islam: Theologische Orientierung und aktuelle Fragen

Von der Offenbarung zur Schrift. Einführung in den Koran (Qur'an) S. 9

Arabische Kalligrafie I. Handwerkliche Einführung in die Künste der arabischen Kalligrafie S. 10

Arabische Kalligrafie II. Vertiefung in die arabische Kalligrafie mit dem Nasẖī-Stil S. 10

Islam ist Frieden. Gewaltlose Bewegung in Palästina und Saudi Arabien S. 11

Who is who in der islamischen Welt? Von Sunniten, Schi'iten, Alawiten und Aleviten S. 11

«Die» muslimische Frau. Moderne Frauenbewegungen im islamischen Raum S. 12

Frag den Imam. Was macht ein Imam mit dem Koran (Qur'an)? S. 12

Religion - Migration - Zeitfragen

Heute Ruhetag! Der Ruhetag in den drei monotheistischen Religionen S. 13

Verzichten für unsere Kindeskinder. «Prinzip Verantwortung» von Hans Jonas S. 14

Europäischer Islam seit 700 Jahren. Muslime im Osten Europas und ihre Aufklärungstradition S. 14

Geschichte der Religionen. Lehrgang
Modul 2: Judentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte S. 15

Rundgänge

Antiochien in Arth. Tag der offenen Tür im syrisch-orthdoxen Kloster St. Avgin in Arth (SZ) S. 16

Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang S. 17

Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens. Friedhöfe «Unterer» und «Oberer Friesenberg» S. 17

The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich S. 18

Von Muhammad zu Averroes. Besuch im Musée des civilisations de l'Islam. Exkursion nach La Chaux-de-Fonds S. 18

Weissrussland. Auf christlichen, jüdischen und muslimischen Spuren. Studienreise S. 19

Iran. Eine Kulturreise S. 19

Sprachkurse

Das Buch Jesaja. Hebräisch-Lektüre S. 20

Das Buch Samuel. Hebräisch-Lektüre S. 20

Arabische Lektüre. Lektüre von Prosatexten S. 21

Grundkurs Bibelhebräisch. 2. Semester S. 21

Grundkurs Iwrit. 1. Semester S. 22

Grundkurs Iwrit. 2. Semester S. 22

Grundkurs Iwrit. 6. Semester S. 23

Ohel Iwrit. Konversationskurs S. 23

Dozentinnen und Dozenten

Muris Begovic, MA, studierte Islamwissenschaften und interreligiöse Studien in Bern und absolvierte seine Imamausbildung in Sarajevo, Bosnien. Er ist als Imam und Sekretär im Dzemat der islamischen Gemeinschaft Bosnien in Schlieren und als Sekretär der Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich VIOZ tätig.

Dr. phil. Samuel M. Behloul, Fachleiter Christentum am ZIID, studierte Theologie und Philosophie in Luzern, sowie Arabistik und Islamwissenschaften in Berlin. Er ist Titularprofessor an der Universität Luzern.

Dr. theol. Annette M. Böckler, Fachleiterin Judentum am ZIID, studierte evangelischen Theologie in Tübingen, Bern, Bonn und Wuppertal. Bis April 2017 war sie Bibliothekarin und Dozentin für Bibel und jüdische Liturgie am Leo Baeck College London.

Lic. phil. Michel Bollag studierte Tora in Jerusalem, Pädagogik, Psychologie und Philosophie in Zürich.

Dr. Martin Brasser, Philosoph und Theologe, unterrichtet Ethik an der «Hochschule Luzern Wirtschaft» und ist als Weiterbildner und Geschäftsführer der Philosophie + Management GmbH tätig.

Dr. Wolfgang Bürgstein studierte Ökonomie und katholische Theologie in Tübingen, München und Berlin. Er ist Generalsekretär der Schweizerischen Nationalkommission Justitia et Pax.

Dr. phil. Marianne Chenou ist Islamwissenschaftlerin und Lehrerin für alte Sprachen.

Dr. theol. Hanspeter Ernst studierte Theologie in Luzern, Jerusalem und Tübingen.

Shoshana Grünenfelder ist Hebräischlehrerin.

Prof. Dr. Andreas Heuser, evangelischer Theologe und Politikwissenschaftler, lehrt aussereuropäisches Christentum (Fokus: Afrika) an der Universität Basel. Seine Forschungsschwerpunkte sind die globale Pfingstbewegung, die Afrikanischen Unabhängigen Kirchen und Migrationskirchen in der Schweiz

Dr. sc. nat. et lic. theol. Eva Keller ist Naturwissenschaftlerin und Theologin.

Marianna Levtov, M.A. studierte Sinologie und Politikwissenschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Sie ist ehemalige Entsandte der Jewish Agency for Israel in Deutschland und Doktorandin an der Universität Zürich.

Dr. hc. lic. phil. Rifa‘at Lenzin, Fachleiterin Islam am ZIID, Zürich, studierte Islamwissenschaft, Religionswissenschaft und Philosophie in Neu Dehli, Zürich und Bern.

Prof. Dr. András Máté-Tóth studierte Theologie in Szeged und Wien. Er hat den Lehrstuhl für Religionswissenschaft an der Universität Szeged inne.

Prof. Dr. Frank Mathwig studierte evangelische Theologie und Philosophie an der Philipps-Universität Marburg und der Universität Hamburg. Er ist Titularprofessor für Ethik am Institut für Systematische Theologie in Bern.

Dr. Muhammad Sameer Murtaza, Externer Mitarbeiter der Stiftung Weltethos, studierte Islamwissenschaften, islamische Philologie und Politikwissenschaft in Mainz mit Forschungsaufenthalt in Kairo.

Tal Orlandi-Lavi ist Hebräischlehrerin.

Raphael Pifko studierte Talmud in Bne Brak und ist Psychologe.

Daniel Reichenbach, selbständiger Grafiker und Illustrator, studierte arabische Kalligrafie in Ägypten und Frankreich.

Prof. emer. Dr. Dr. h.c. Stefan Schreiner ist emeritierter Professor für Religionswissenschaft und Judaistik und Seniorprofessor an der Universität Tübingen.

Lic. theol. Judith Stofer studierte Theologie in Fribourg und Paris. Sie ist freischaffende Journalistin und Kantonsrätin im Katon Zürich.

Gabriel Strenger ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis und Lehrbeauftragter an der Universität Jerusalem und am Lehrerseminar David Yellin.

Dilek Ucak-Ekinci, MA, studierte Islamwissenschaft, Turkologie und Pädagogik an der Justus Liebig Universität in Giessen.

Dr. phil. Ralph Weingarten ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von stattreisen.

Dr. phil. Carol Wittwer ist Lehrerin und Dozentin für Arabisch und Islamwissenschaft.

Unsere Kooperationspartner

VHS ZH. CH

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
CH–8001 Zürich
Tel. Allg.: +41 (0)44 205 84 84
Sprachen: +41 (0)44 205 84 94
Sekretariat: info@vhszh.ch
Sprachen: sprachen@vhszh.ch

www.vhszh.ch

wtb
weiterbildung theologie bildung

wtb Deutschschweizer Projekte Erwachsenenbildung
Evange.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
Hirschengraben 50
Postfach
CH–8024 Zürich
+41 (0)44 258 92 46
wtb@ref.ch

www.wtb.ref.ch

KULTUR PARK

Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16
CH-8005 Zürich
+41 (0)44 205 84 96

veranstaltung@kulturpark.ch

www.kulturpark.ch

G2W
Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West

Institut G2W Ökumenisches Forum für Glauben, Religion und Gesellschaft in Ost und West
Birmensdorferstr. 52
Postfach 9329
CH–8036 Zürich
+41 (0)44 342 18 19
g2w.sui@bluewin.ch

www.g2w.eu

Bitte beachten:

Kursanmeldungen sind verbindlich. Für Anmeldungen, die nach Versand der Rechnung rückgängig gemacht werden, müssen wir CHF 50. - Bearbeitungsgebühr (bei günstigeren Kursen den Kursbeitrag) erheben. Erfolgt die Abmeldung nach Kursbeginn, gibt es keine Teilrückerstattung des Kursgeldes. Nur in Härtefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.

Bezahlen Sie das Kursgeld erst, wenn Sie eine Rechnung erhalten haben. Ausser bei Reisen und Exkursionen gewähren wir in der Regel bei Kurskosten ab CHF 50.- eine Ermässigung für unter 30jährige und Studierende (50%) und für AHV-BezügerInnen (20%) - bei der Anmeldung Kopie der Legi, resp. ID (nur NeukundInnen) beilegen. Für Reisen und Exkursionen bestehen je nach Preisklasse gesonderte Konditionen.

Es gibt Kurse, insbesondere Sprachkurse, bei denen eine Kontinuität nötig ist. Da wir diese Kurse auch bei der Unterschreitung der nötigen Zahl von Teilnehmenden in der Regel weiterführen, kann dies – nach Absprache mit den Betroffenen – einen höheren Preis zur Folge haben.

Die Durchführung eines Kurses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird zwei Wochen vor Beginn entschieden, ob der Kurs durchgeführt werden kann. Auch wenn eine Anmeldung nach diesem Zeitpunkt möglich ist, sollte dies daher nicht die Regel sein.

Wir danken:

Den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog»; allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern; der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich; dem Röm.-kath. Stadtverband Zürich; der Katholischen Kirche im Kanton Zürich, Synodalrat; der Evang. Landeskirche in Baden, Karlsruhe; der kath. Kirchenstiftung St. Anna; allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen; der Stadt Zürich.

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Das ZIID wird in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung von einer christlichen, einer jüdischen und einer muslimischen Fachperson geleitet. Dem Stiftungsrat gehören Mitglieder aus diesen drei abrahamitischen Religionen an.

Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

Wissensvermittlung und Bildungsarbeit zu den Grundtexten (jüdische und christliche Bibel, Talmud, Koran) und ihrer Auslegung in der jeweiligen Glaubensgemeinschaft, Brennpunkten und Hintergründen zu Themen des interreligiösen Dialogs gestern und heute sowie Geschichte, Kultur und Gegenwart im Hinblick auf besseres Verstehen des Eigenen und des Fremden.

Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung sowie Förderung und Unterstützung von Dialog-Initiativen und Veranstaltungen, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen und das alltägliche Leben erleichtern.

Beratung und Unterstützung von Einzelpersonen, Firmen und Gruppen.

Publikationen in Magazinen und Fachbeiträgen.

Internationale Vernetzung durch Netzwerkarbeit und Initiativen wie das Europäische Abrahamische Forum EAF.

Unser Stiftungsrat:

Präsidium
Dr. Roger Cahn, Zürich

Mitglieder
Philippe Dätwyler, Wettingen
Lic. iur. Leo Metzler, Pontresina
Dr. Dominic Pugatsch, Zürich
Dr. Lilo Roost Vischer, Basel
Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Zürich
Prof. em. Dr. Stefan Schreiner, D-Tübingen
Dilek Ucak-Ekinci, Zürich

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Wissen über das Eigene wie das Fremde baut Stereotypen und Missverständnisse ab und hilft, miteinander in den Austausch zu treten. Dieser Arbeit hat sich unser Institut verschrieben. Dazu bedarf es der Kompetenz und des Engagements – und der finanziellen Mittel. Das ZIID ist als gemeinnützige Stiftung neben den Veranstaltungseinnahmen durch Spenden und Zuwendungen finanziert. Mit Ihrem Beitrag leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum interreligiösen Dialog, der in der aktuellen Zeit wichtiger denn je ist. Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis ZIID

Zum Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Sie werden einmal im Jahr zu einer ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

Spenden, Kollekten und Legate

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

Unser Konto

PC Konto: 80-2127-4

IBAN Nr: CH62 0900 0000 8000 2127 4

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu:
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16
CH-8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

So erreichen sie uns:

- mit dem Tram Nr. 4 bis Haltestelle Schiffbau oder Technopark.
- **neu:** mit dem Tram Nr. 8 bis Haltestelle Schiffbau.
- mit der S-Bahn bis Zürich Hardbrücke.
- mit dem Auto (Parkhaus «Pfingstweid» gegenüber: Pfingstweidstrasse 1).